

Z

Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.
MÜNCHEN

München, 27. August 1903.

Wir versandten nachstehendes Rundschreiben:

Sehr geehrter Herr Kollege!

Mit dem am 24. September zur Ausgabe kommenden Oktoberheft beginnt unsere Zeitschrift

„DEKORATIVE KUNST“

ihren VII. Jahrgang, den wir illustrativ und textlich noch reichhaltiger gestalten werden, als es bisher schon der Fall war.

Dankbar müssen wir es bei dieser Gelegenheit anerkennen, dass das lebhafteste Interesse der Herren Sortimenter und manche persönliche Empfehlung sehr wesentlich zu dem Erfolge beigetragen haben, dass die **Dekorative Kunst** unter den rein kunstgewerblichen Zeitschriften heute **die weitaus gelesenste** ist. Auch in dem neuen Jahrgang wird sie sich in allen Fragen künstlerischer Wohnungseinrichtung und moderner angewandter Kunst als **zuverlässigster Ratgeber** bewähren und in zielbewusstem Weiterstreiten in der eingeschlagenen Richtung auch ferner Anerkennung und treue Freunde gewinnen. In den sechs Jahren ihres Bestehens ist die **Dekorative Kunst** der **Sammelpunkt** aller Bestrebungen geworden, die künstlerisches Empfinden und künstlerischen Geschmack dem Leben dienstbar machen wollen, Bestrebungen, denen sich heute kein bildender Künstler, kein Architekt, kein Fabrikant, kein Kunstgewerbetreibender mehr entziehen kann, wenn er in seinem Schaffen mit der Zeit fortschreiten will.

Wir eröffnen den neuen Jahrgang mit einer umfangreichen, von 33 Abbildungen illustrierten Publikation über die von **Professor Josef Hoffmann-Wien** gebauten und eingerichteten **Villen der Hohen Warte** und das **Gewerkschaftshotel Poldihütte in Kladno**. Ein ebenfalls reich illustrierter von Direktor F. Deneken-Krefeld geschriebener Aufsatz, die Geschichte der **Porzellanfabrik Bing und Gröndahl in Kopenhagen** in ihrer fünfzigjährigen Entwicklung, schliesst sich an. Ferner beginnen wir in diesem Hefte mit dem Abdruck einer eingehenden Abhandlung aus der Feder Richard von Schneiders „**Zuerst der Hof und dann das Haus**“, in welcher der Autor die Nachteile und Schäden unserer heutigen Stadtanlage und Bauweise erörtert und an der Hand von Grundrisszeichnungen und Entwürfen die Mittel und Wege zu einer Besserung und Gesundung zeigt. Seine Ausführungen werden sich überall die verdiente Beachtung erzwingen, und es dürfte sich deshalb empfehlen, das **Oktoberheft** nicht nur allen den Architekten und Kunstgewerbetreibenden, die unserer Zeitschrift noch fern stehen, sondern — unter Hinweis auf diese Artikelserie — auch allen Stadtbauämtern und Bürgermeistereien zur Ansicht zu senden. An **Vertriebsmaterial** liefern wir Ihnen ausser dem Oktoberheft auch

———— **Probepbände** —————
(1.50 Mk. ord., —.90 Mk. netto)

in Kommission, welche drei verschiedene Monatshefte mit etwa 200 Abbildungen enthalten, und gratis ein 20×30 cm grosses

———— **farbiges Plakat** —————

für Ihre Auslage. Verlangen Sie bitte reichlich auf den beigegeführten Bestellzetteln.

Hochachtungsvoll

Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.

Bezugsbedingungen:

Monatlich erscheint ein Heft. Preis pro Quartal Mk. 3.75 ord., Mk. 2.61 no.

Einzelpreis des Heftes Mk. 1.50 ord., Mk. 1.05 no. Komplette Bände gebunden Mk. 18.— ord., Mk. 12.85 no.

Freiexemplare II/10, 28/25, 58/50, 120/100.